

Gemeldeter Zimmerbrand

Northeim, Lk. Northeim (Nds). Auch am Maifeiertag waren die Einsatzkräfte der Feuerwehr Northeim und des Rettungsdienstes im Einsatz.

Gegen 15:34 h wurden die Feuerwehr Northeim und der Rettungsdienst von der Leitstelle in Northeim zu einem Zimmerbrand in die Matthias-Grünewald-Straße alarmiert. Im ersten Obergeschoß eines Mehrfamilien-Reihenhauses hatte ein Hausbewohner Brandgeruch im Treppenhaus wahrgenommen und über den Notruf Polizei und Feuerwehr gerufen.

Nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte, nahmen die Feuerwehrleute, die mit Atemschutzgeräten ausgerüstet waren an der Wohnungstür der Wohnung das Geräusch eines ausgelösten Heimrauchmelders wahr.

Da sich auf Klingeln und Klopfen niemand meldete und Qualm aus der Tür hervorkam, wurde die Wohnungstür gewaltsam geöffnet. Nachdem die Tür geöffnet war, kam den Atemschutzgeräteträgern dichter schwarzer Qualm entgegen. Mit einem C-Schlauch begaben sie sich in die Wohnung und fanden in der Küche den Brandherd.

In der Zwischenzeit wurde die Drehleiter vor dem Haus in Stellung gebracht. Ein zweiter Atemschutztrupp brachte einen Rauchvorhang an der Wohnungstür an, kontrollierten die Zimmer der Wohnung nach Personen und öffneten in der Wohnung die Fenster, damit der Qualm abziehen konnte. Die 62-jährige Bewohnerin war nicht in der Wohnung.

Vor dem Treppenhaus wurde ein Hochleistungslüfter in Stellung gebracht, um den Qualm im Treppenhaus zu entfernen. Im Einsatz waren vier Atemschutztrupps mit jeweils zwei Feuerwehrleuten. Einige noch glimmende Gegenstände, die von den Atemschutzgeräteträgern aus dem Küchenfenster nach draußen geworfen wurden, wurden von zwei Feuerwehrleuten mit einem Kleinlöschgerät abgelöscht. Gegen 15:50 Uhr konnte der Einsatzleiter (Zugführer) der Leitstelle Northeim „Feuer aus“ melden.

Eine Übernachtung in der stark verrußten Wohnung war nicht möglich. Die 62-Jährige Frau ist bei Bekannten untergekommen. Die übrigen Bewohner die vorsorglich aus dem Haus evakuiert wurden, konnten nach dem Einsatz wieder in ihre Wohnungen. Im Einsatz waren 25 Einsatzkräfte der Feuerwehr, zwei Einsatzkräfte vom Rettungsdienst, vier Polizeibeamte /in und der Bereitschaftsdienst der EAM, der die betreffende Wohnung stromlos geschaltet hat.



Text, Fotos: Host Lange